

HN vom 1.12.2012

2. S-Bahn-Tunnel

Wird es jetzt doch ernst?

Glaubt man den Spitzen der bayerischen Politik und Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, dann steht dem Bau des 2. S-Bahn-Tunnels nichts mehr im Wege: Die bislang bestehende Finanzierungslücke von 700 Millionen Euro sei geschlossen, melden der bayerische Ministerpräsident und sein Wirtschaftsminister. Was sie verschweigen: Noch fehlt die vollständige Baugenehmigung.

Dennoch: Die Haidhauser Bürgerinitiative gegen den Tunnelneubau mahnt, die jüngste Entwicklung keinesfalls auf die leichte Schulter zu nehmen.

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit: Bund und Land Bayern sind für den Ausbau des Münchner S-Bahn-Systems verantwortlich, damit also auch für die Finanzierung aus ihren Steuertöpfen. Der Flughafen München muss demnächst ein Darlehen in Höhe von rund 500 Millionen aus den 80er Jahren an Bund, Land Bayern und die Stadt München zurückzahlen. Die drei Gläubiger haben sich verständigt, dieses Geld in die Finanzierung des 2. S-Bahn-Tunnels zu stecken. Nach den Worten des bayerischen Wirtschaftsministers legen Bund und Land nochmals je 100 Millionen drauf. Damit stehe die Finanzierung des Tunnels.

Nun haben die Tunnel-Befürworter in Vergangenheit schon oft das Projekt als gesichert dargestellt. Walter Heldmann, einer der Vorsitzenden der Haidhauser Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen, sagte denn auch in einem Telefongespräch mit den Haidhauser Nachrichten: „Viele Fragen sind noch offen. Wir müssen erst einmal abwarten, bis sich der momentane Pulverdampf verzieht.“

In ersten Reaktionen haben die Landtagsfraktionen der Freien Wähler und von Bündnis 90/Die Grünen den 2. S-Bahn-Tunnel erneut scharf kritisiert: „Die Kosten in Milliardenhöhe stehen in keinem tragbaren Verhältnis zum bescheidenen Nutzen“, so der bündnisgrüne Fraktionschef Martin Runge. Hubert Aiwanger, Chef der Freien Wähler im Landtag, äußerte sich in gleichem Sinn und nannte den Tunnelausbau ein „unfinanzierbares Hirngespinnst“. Seriöse Argumente gegen den 2. S-Bahn-Tunnel gibt es zuhauf. Doch davon haben sich die Befürworter bislang nicht beeindrucken lassen. Sollte ihnen auf dem Papier tatsächlich die Finanzierung gelingen, so bedeutet das noch nicht uneingeschränkt „grünes Licht“ für den Baubeginn. Die Baugenehmigungen, sprich Planfeststellungsbeschlüsse, liegen noch nicht vollständig auf dem Tisch. Sobald dies für den Haidhausen betreffenden 3. Planabschnitt der Fall sein wird, ist mit Klagen dagegen zu rechnen.

Der zwischenzeitlich schon fast totgegläubte 2. S-Bahn-Tunnel ist mit den jüngsten Finanzierungszusagen erst einmal wiederbelebt worden. Walter Heldmann rät zur Wachsamkeit: Es schadet nicht, wenn die Haidhauser aus ihrem Winterschlaf aufwachen.“

anb